Krisenstab – nur eine Übung?

Hamburg - 09.01.2026

Seit Tagen Schneegestöber, Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt, Zugausfälle, überlaufene Notaufnahmen in Krankenhäusern, Schulschließungen, besorgniserregende Überschriften in den Medien, der Erste Bürgermeister Tschentscher wendet sich mit warnenden und fürsorglichen Worten an die Bevölkerung: Schneekatastrophe in Norddeutschland.

Aber: wird das nicht etwas zu hoch gekocht? Werden die Bayern und die „Mittelgebirgler“ uns nicht mitleidig beäugen? Auf Grundlage dieser Eindrücke haben wir am Nachmittag des 08.Januar 2026 unseren regionalen Krisenstab in Hamburg einberufen – nach dem Motto: vor die Lage kommen. Gleichzeitig war für uns klar, dass wir diese Situation als praktische Überprüfung unserer definierten Maßnahmen für eine Krisenlage nutzen.

Tatsächlich gibt es vieles insbesondere in Bezug auf unsere Mitarbeiter zu bedenken und zu regeln: Unterbringung von schulpflichtigen Kindern, weite Anfahrtswege, Abhängigkeit vom ÖPNV, Stau oder sogar Straßensperrungen. Die Rückfallebenen sind zu planen und im schlimmsten Fall sind Auftraggeber über mögliche verspätete Kontrollen und Einsätze zu in-formieren. Auch die technischen Voraussetzungen sind zu berücksichtigen, wie zum Beispiel die Organisation der Schneeräumung, die Funktionsprüfung unserer Notstromaggregate und die ggfs. erforderliche Umschaltung unserer Notruf- und Service-Leitstelle auf eine unserer redundanten Leitstellen in einer nicht beeinträchtigten Region, Vorhaltung ausreichender Heizlüfter im Hause und die Klärung, auf welche (Schnee- und Wind-) Lasten ist das Flachdach unseres Gebäudes ausgelegt?

Glücklicherweise ist nicht noch zusätzlich eine Sturmflutwarnung hinzugekommen, denn das hätte uns tatsächlich deutlich gefordert.

Wir konnten bereits in dieser Phase der Vorbereitung viele Erkenntnisse sammeln und sind uns sicher, dass wir für die aktuelle Situation gut gerüstet sind. Wir wünschen allen Mitarbeitern einen sicheren Dienst und danken ihnen für ihren Einsatz auch in so einer Extremsituation.

POWER PERSONEN-OBJEKT-WERKSCHUTZ GMBH
Beim Strohhause 34 · 20097 Hamburg · Tel.: 040 / 280 153-0 · Fax: 040 / 24 50 46
E-Mail: post@power-gmbh.de · www.power-gmbh.de